

apa 277-sd
(wm 32 - 7.6.)

ein fussballtraum wurde wahr 3=++++

dass das spiel fuer die zuschauer nicht so attraktiv war wie etwa italien-ungarn oder gar argentinien-frankreich, lag an der taktischen ausgangslage, an dem diktat =nur kein tor bekommen=, doch die pfeifkonzerte, die es mitunter zu hoeren gab, galten nur selten den oesterreichern, die aber den loewenanteil am dann doch reichlich gespendeten beifall hatten.

die nummer eins der schweden war auch -und nicht zum ersten mal - die nummer eins im spiel: ronnie hellstroem. der keeper hielt all das, was man oesterreichischerseits von ihm befuerchtet hatte. der 33-jaehrige musste sich nur einmal geschlagen geben, beim elfmeter von hans krankl, glaenzte aber mehrmals durch blendende reaktionen. nicht zu vergessen allerdings das glueck, das der keeper ausgerechnet gegen oesterreich schon mehrmals gehabt hatte. die abwehr zeigte all ihre vorzuege, haerte, gutes stellungsspiel, komprossmisslosigkeit, gutes kopfballspiel, wurde aber diesmal - vor allem in den letzten 20 minuten - wiederholt ausgespielt. da sah die hintermannschaft der schweden nicht allzugut aus. bester mann dieser reihe war rechtsverteidiger borg, der viel fuer den angriff ueberhatte. im mittelfeld ging von den beiden larsson's die groesste wirkung aus, bo gefiel durch seine uebersicht und routine, lennart durch seine dynamik, die nach seitenwechsel aber immer schwaecher wurde. im angriff war sjoeberg - wie schon gegen brasilien - der mit abstand gefaehrlichste, sjoeberg nahm jede chance zum schuss wahr, zum glueck kam er aber nicht allzuoft zum „abziehen“. wendt hingegen war bei sara gut aufgehoben und edstroem vermochte nur zweimal seine gefaehrlichen kopfballvorlagen zu geben, da entstand aber jedesmal gefahr im oesterreichischen strafraum. der elegante hollaendische schiedsrichter charles corver liess - im gegensatz zu seinem auftreten - unerhoert hart spielen, war aber dem treffen ein guter und souveraener leiter. (mm)(forts.)